



Elektrobau Mulfingen Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mulfingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elektrobau Mulfingen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Elektrobau Mulfingen GmbH, Mulfingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Elektrobau Mulfingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Heilbronn, 9. August 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heller, Wirtschaftsprüfer

Ramolla, Wirtschaftsprüfer

**Konzernbilanz zum 31. März 2024****Aktiva**

	TEUR	TEUR	31.03.2023 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.180		10.808
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0		0
3. Geleistete Anzahlungen	731		1.885
		11.911	12.693
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	329.068		328.527
2. Technische Anlagen und Maschinen	228.487		185.985
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.462		88.751
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.578		71.237
		744.595	674.500
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.109		5.100
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.750		5.900
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.975		6.702
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.000		8.000
5 Wertpapiere des Anlagevermögens	32.255		32.289
		55.089	57.991
		811.595	745.184
B. Umlaufvermögen			
1. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	309.976		338.587
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	56.062		70.070
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	218.725		261.696
4. Geleistete Anzahlungen	167		7
		584.930	670.360



	TEUR	TEUR	31.03.2023 TEUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402.157		430.140
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.950		29.193
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28		135
4. Sonstige Vermögensgegenstände	60.660		55.075
		494.795	514.543
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		83.946	74.785
		1.163.671	1.259.688
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.339	15.836
D. Aktive latente Steuern		17.028	20.347
		2.012.633	2.041.055

Passiva

	TEUR	TEUR	31.03.2023 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		27	27
II. Konzernbilanzgewinn		188	168
III. Nicht beherrschende Anteile		1.247.026	1.173.250
		1.247.241	1.173.445
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	137.393		139.979
2. Steuerrückstellungen	18.848		19.072
3. Sonstige Rückstellungen	186.240		200.528
		342.481	359.579
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.796		201.150
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.350		3.683
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.702		158.660
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.688		2.075
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63		248
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	81.429		90.582
7. Sonstige Verbindlichkeiten	45.619		45.900

	TEUR	TEUR	31.03.2023 TEUR
		417.647	502.298
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.481	2.307
E. Passive latente Steuern		2.783	3.426
		2.012.633	2.041.055

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2023/2024

	TEUR	TEUR	2022/2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.403.273		2.539.157
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-56.980		79.553
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.347		6.410
4. Sonstige betriebliche Erträge	63.340		76.050
		2.414.980	2.701.170
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.112.373		1.337.887
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.624		70.623
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	539.320		541.139
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	108.005		110.775
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	109.086		104.430
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	356.551		371.140
		2.280.959	2.535.994
9. Erträge aus Beteiligungen	735		4.930
10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	686		-666
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.780		2.352
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.188		1.041
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		350
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.057		11.255



	TEUR	TEUR	2022/2023 TEUR
		-10.668	-3.948
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		30.532	35.730
16. Ergebnis nach Steuern		92.821	125.498
17. Sonstige Steuern		4.146	3.350
18. Konzern-Jahresüberschuss		88.675	122.148
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		168	174
20. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn		88.655	122.154
21. Konzernbilanzgewinn		188	168

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2023/2024

		TEUR	2022/2023 TEUR
1.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
	Periodenergebnis	88.675	122.148
	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	105.920	104.446
	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
	Verpflichtungen (ohne Zinsanteil) und Sonstige Rückstellungen	-19.743	-2.167
	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.778	-4.832
	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	107.378	-211.737
	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.373	7.628
	-/+ Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	-1.299	-4.750 ¹⁾
	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	14.218	9.712
	- Sonstige Beteiligungserträge	-3.549	-4.741



			2022/2023	
		TEUR	TEUR	
	+	Ertragsteueraufwand	30.532	35.730
	-	Ertragsteuerzahlungen	-35.572	-32.878
		Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	262.409	18.559
2.		Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12.195	36.127
	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8.239	9.654 ¹⁾
	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-186.148	-191.748
	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.032	-4.713
	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.336	-10.773
	+	Erhaltene Dividenden	2.863	5.407
	+	Erhaltene Zinsen 0	1.188	1.541
		Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-172.031	-154.505
3.		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
	-	Auszahlungen an die Kommanditisten der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG (einschließlich Zinsen)	-20.103	-12.366
	+/-	Einzahlungen/ Auszahlungen abzgl. Tilgungen aus langfristiger Bankfinanzierung	-7.625	42.324
	-	Gezahlte Zinsen	-7.674	-3.276
		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-35.402	26.682
4.		Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	54.976	-109.264
	+	Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.915	1.014
	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-37.860	70.389
		Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.031	-37.860
5.		Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
	+	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.946	74.785



		2022/2023
		TEUR
-	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten, soweit im Zusammenhang mit der Disposition der Liquiden Mittel stehend	-64.915
		19.031
		-37.860

*) im Wesentlichen im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Erträgen stehend

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2023/2024

	Mutterunternehmen		Summe TEUR
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Konzernbilanzgewinn TEUR	
01.04.2022	27	174	201
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	0	0	0
Währungsänderungen	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	-6	-6
31.03.2023	27	168	195
01.04.2023	27	168	195
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	0	0	0
Währungsänderungen	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	20	20
31.03.2024	27	188	215
	Nicht beherrschende Anteile		
	nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Summe TEUR
01.04.2022	1.079.024	-7.307	1.071.717
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	-11.847	0	-11.847
Währungsänderungen	0	-8.774	-8.774
Konzern-Jahresüberschuss	122.154	0	122.154
31.03.2023	1.189.331	-16.081	1.173.250



	nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Nicht beherrschende Anteile auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
01.04.2023	1.189.331	-16.081	1.173.250
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	-5.630	0	-5.630
Währungsänderungen	0	-9.249	-9.249
Konzern-Jahresüberschuss	88.655	0	88.655
31.03.2024	1.272.356	-25.330	1.247.026
			Konzerneigenkapital
			TEUR
01.04.2022			1.071.918
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten			-11.847
Währungsänderungen			-8.774
Konzern-Jahresüberschuss			122.148
31.03.2023			1.173.445
01.04.2023			1.173.445
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten			-5.630
Währungsänderungen			-9.249
Konzern-Jahresüberschuss			88.675
31.03.2024			1.247.241

Konzernanhang für 2023/2024

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir

- sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt,
- keine Leervermerke angegeben,
- die Jahresabschlussposten auf TEUR gerundet.



Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Elektrobau Mulfingen GmbH mit Sitz in Mulfingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 590142 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst zum 31. März 2024 die Elektrobau Mulfingen GmbH als Mutterunternehmen, 9 (Vorjahr: 9) inländische und 36 (Vorjahr: 36) ausländische Tochterunternehmen sowie 2 (Vorjahr: 2) inländische Zweckgesellschaften.

Die Elektrobau Mulfingen GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin und alleinige Geschäftsführerin der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, ohne Anteil an Kapital und Ergebnis. Sie ist deshalb als Leitungsorgan i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB Mutterunternehmen der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG und der Unternehmen, an denen der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Weiterhin ist die Elektrobau Mulfingen GmbH Mutterunternehmen der ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH, Mulfingen, da ihr das Recht zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern zusteht und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist. Bei den gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB einbezogenen Zweckgesellschaften handelt es sich um Unterstützungseinrichtungen, bei denen die Mehrheit der Risiken und Chancen von Konzernunternehmen getragen werden.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Für weitergehende Aufgliederungen verweisen wir auf die Anlage B. zum Anhang.

Für die verbundenen Unternehmen ATAS elektromototy Nachhod a.s., Nachhod/Tschechien, (Anteilsbesitz 51,8%) und die ebm-papst Heating Systems B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, (Anteilsbesitz 100,0%) wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB auf eine Vollkonsolidierung verzichtet und die Unternehmen -wie bisher- at Equity bilanziert.

Bei Vorliegen der weiteren gesetzlichen Voraussetzungen sind

- ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen,
- ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG, St. Georgen,
- ebm-papst neo GmbH & Co. KG, Mulfingen,

gemäß § 264 b HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss gemäß § 264 a HGB aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Weiterhin sind bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 Ziffer 5 HGB die folgenden Tochtergesellschaften gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, die Vorschriften des Ersten, Dritten und Vierten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des 3. Buches des HGB anzuwenden:

- ebm Beteiligungs-GmbH, Mulfingen,
- ebm-papst Landshut GmbH, Landshut,
- ebm-papst Tec GmbH, Mulfingen.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelt sich zum 31. März 2024 um vier (Vorjahr: vier) ausländische Gesellschaften.

Die Angaben gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB sind in der Anlage B. zum Konzernanhang gemacht. Die Angabe des Anteils am Kapital erfolgte hierbei, soweit nicht anders vermerkt, zur Verbesserung des Einblicks in die Konzernstruktur aus Sicht der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen und unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Jahresabschlüsse von ausländischen assoziierten Unternehmen wurden nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst. Es werden ausschließlich Jahresabschlüsse mit abweichenden Stichtagen zugrunde gelegt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände betragen zwischen 3 und 5 Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.



Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erhöhen anteilige Jahresüberschüsse sowie Auflösungen negativer Unterschiedsbeträge die Beteiligungsansätze. Anteilige Jahresfehlbeträge, Dividendenausschüttungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und außerplanmäßige Abschreibungen vermindern diese. Daneben ergeben sich Veränderungen durch Währungseffekte und sonstige neutrale Eigenkapitaltransaktionen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Handelswaren sind zu Anschaffungskosten, die aus den gleitenden Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips abgeleitet werden, angesetzt. Für einen Teil der Rohstoffbestände werden die Anschaffungskosten mit Hilfe von vereinfachenden Verbrauchsfolgeverfahren ermittelt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sind Gemeinkosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Zum Zwecke der verlustfreien Bewertung der Vorratsbestände werden Abschläge für ungedeckte Herstellungskosten vorgenommen. Für Verluste aus Lieferverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden grundsätzlich nach der ratierlich degressiven Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre mit 1,83 % angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Für die Fluktuation wurde keine Rate berücksichtigt. Für Verpflichtungen in fremder Währung bei ausländischen Tochtergesellschaften kamen landesübliche Zinssätze zur Anwendung.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von TEUR 700.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Bei den saldierten Vermögensgegenständen handelt es sich um den Aktivwert der Insolvenzversicherung für Altersteilzeitverpflichtungen. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 14.894. Die Anschaffungskosten des Deckungskapitals (=Zeitwert) betragen TEUR 7.024. Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 72 wurden verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Der Berechnung des nicht aktivierten Überhangs latenter Steuern aus den Einzelabschlüssen wurden die Steuersätze des jeweiligen Unternehmens zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen betragen rund 23,6 Mio. EUR. Sie resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Rückstellungen sowie Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen. Daneben bestehen aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen in einer Größenordnung von 3,2 Mio. EUR. Die aktiven latenten Steuern wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen beim Sachanlagevermögen und der Währungsumrechnung in Höhe von rund 2,8 Mio. EUR saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen durch Devisentermingeschäfte und Kupferterminkontrakte werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bilanziell nachvollzogen. Hierbei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz entfällt in vollem Umfang auf Anteile Dritter. Die Entwicklung ist im Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Konsolidierungsgrundsätze



Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen haben wie die Muttergesellschaft den 31. März 2024 als Bilanzstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs nach dem 1. April 2010 erstmals konsolidiert werden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen. In den Fällen der erstmaligen Einbeziehung eines Tochterunternehmens, auf welches bisher gemäß § 296 HGB verzichtet wurde, erfolgt die Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt der Einbeziehung.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. April 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 31. März 2017 aus Sicht der Elektrobau Mulfingen GmbH nach der sog. multiplikativen Methode. Da die Elektrobau Mulfingen GmbH - abgesehen von der ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH - keine Kapitalbeteiligung an den einbezogenen Unternehmen hält, entfallen nach der Verrechnung verbleibende positive und negative Unterschiedsbeträge in vollem Umfang auf Anteile anderer Gesellschafter - nahezu ausschließlich den Kommanditisten der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG - und wurden mit dem Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ (Passiva A.III) verrechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 wird entsprechend DRS 23 die sog. additive Methode angewendet. Dementsprechend werden Unterschiedsbeträge, auch soweit diese auf indirekte, nicht beherrschende Anteile entfallen, im Konzernabschluss ausgewiesen und nicht mit dem Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ verrechnet.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Bei Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet worden war, ist der Zeitpunkt der Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss maßgeblich.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse für Vorräte innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischengewinne aus Anlagenlieferungen wurden nur für wesentliche Transaktionen eliminiert. Im Übrigen wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB auf eine Eliminierung verzichtet.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen / Anlagespiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A. zum Konzernanhang dargestellt.

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten handelt es sich im Wesentlichen um Software.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ergeben sich aus dem Konzernlagebericht.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beinhalten verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.679.

Vorräte

Das unter den Vorräten bei der Rohstoffbewertung angewandte LIFO-Verbrauchsfolgeverfahren führte im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des Marktpreises zum Abschlussstichtag zu einem um 1,7 Mio. EUR niedrigeren Wertansatz.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen besitzen TEUR 2.418 (Vorjahr: TEUR 2.131) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Aktive Latente Steuern

Der ausgewiesene aktive Steuerabgrenzungsposten entfällt in Höhe von TEUR 16.006 auf temporäre Differenzen aus der Zwischengewinneliminierung und mit TEUR 1.022 auf sonstige Konsolidierungsmaßnahmen. Der Berechnung bezüglich der Zwischengewinneliminierung wurden die Steuersätze des jeweiligen Unternehmens zugrunde gelegt, welches die Lieferungen empfangen hat (durchschnittlicher Steuersatz: 24,4 %). Im Übrigen wurde eine Konzernsteuerquote von 30 % zugrunde gelegt.

Die aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
1.4.2023	20.347
Erfolgswirksame Verminderung	-3.319

	TEUR
31.3.2024	17.028

Eigenkapital

Das ausgewiesene gezeichnete Kapital und der Konzernbilanzgewinn entsprechen den bei der Elektrobau Muldingen GmbH ausgewiesenen Bilanzposten. Der Gewinnvortrag beträgt TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 174). Der Konzernbilanzgewinn ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Die Geschäftsführung hat vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens zusammen mit dem Gewinnvortrag des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

	31.03.2024			
	Gesamt	Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.796	64.915	17.183	63.698
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.350	2.177	149	24
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.702	139.557	145	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.688	2.688	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63	63	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	81.429	81.429	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	45.619	44.592	1.027	0
(davon aus Steuern)	(25.210)	(25.210)	0	0
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4.432)	(4.273)	(159)	0
	417.647	335.421	18.504	63.722
	31.03.2023			
	Gesamt	Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.150	112.645	21.156	67.349



	31.03.2023			
	Gesamt	Restlaufzeit		
		TEUR	bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.683	3.683	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.660	158.508	152	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.075	2.075	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248	248	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	90.582	90.582	0	n
7. Sonstige Verbindlichkeiten	45.900	44.599	1.023	278
(davon aus Steuern)	(26.818)	(26.818)	0	0
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4.296)	(4.296)	0	0
	393.142	259.652	112.293	21.197

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 28 durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Vermögensgegenständen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die nach dem Gesellschaftsvertrag der ebm-papst Muldingen GmbH & Co. KG nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses entnehmbaren Darlehenskonten der Gesellschafter wurden als langfristig behandelt (Restlaufzeit über ein Jahr).

Passive latente Steuern

Der ausgewiesene passive Steuerabgrenzungsposten entfällt in Höhe von TEUR 82 auf temporäre Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung und in Höhe von TEUR 2.701 auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte und fortgeschriebene stille Reserven. Der Berechnung wurden die Steuersätze der Unternehmen zugrunde gelegt, bei denen sich die Steuerlatenzen abbauen (durchschnittlicher Steuersatz: 29,3 %).

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
1.4.2023	3.426
Erfolgswirksame Verminderung	-643
31.3.2024	2.783

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	TEUR
Umsatzerlöse nach Regionen (Kundenland)	
Inland	461.434

	TEUR
Europa	1.112.257
Amerika	380.548
Asien und übrige Länder	449.034
	2.403.273
Umsatzerlöse nach Segmenten	
Lufttechnik	1.719.750
Heizung/Hausgeräte	320.402
Antriebe/Automotive	287.730
Sonstige	75.391
	2.403.273

Sonstige betriebliche Erträge

Der periodenfremde Anteil beläuft sich auf insgesamt 13,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,1 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, Erträge aus Versicherungsleistungen sowie Buchgewinne aus Anlagenabgängen. Erträge aus Währungskursdifferenzen sind mit 40,5 Mio. EUR (Vorjahr: 42,5 Mio. EUR) enthalten.

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,1 Mio. EUR).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Posten enthält außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der periodenfremde Anteil beträgt 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verluste aus Anlageabgängen. Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen sind mit 39,1 Mio. EUR (Vorjahr: 46,4 Mio. EUR) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Der Posten enthält Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen mit TEUR 735 (Vorjahr: TEUR 4.930).

Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Der Posten enthält anteilige Jahresergebnisse (TEUR 693), Goodwill-Abschreibungen (TEUR 143) und Auflösung negativer Unterschiedsbeträge (TEUR 136). Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 686 (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von TEUR 666) enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 100) stammen von nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind in Höhe von TEUR 2.869 (Vorjahr: TEUR 2.821) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Enthalten sind Aufwendungen aus der Bilanzierung latenter Steuern in Höhe von TEUR 2.677 (Vorjahr: Erträge in Höhe von TEUR 8.984).

Der Konzern ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) erlassen haben. Die Mindeststeuergesetze werden zum Geschäftsjahr 2024/2025 wirksam werden.

Der Konzern hat die Auswirkungen dieser Steuergesetze auf den Konzern analysiert und rechnet hieraus mit keinen wesentlichen Auswirkungen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

	TEUR
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	277
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	269.407

Zweck und Vorteil der ausgewiesenen Haftungsverhältnisse ist im Wesentlichen die Finanzierung über Diskontierung von Kundenwechsel. Risiken bestehen in der möglichen Haftungsanspruchnahme. Das Risiko wird aufgrund der Bonitätsbeurteilung der Kunden als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der neben den Haftungsverhältnissen bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 94.115. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Miet- und Leasingverträge	31.253
(davon innerhalb eines Jahres fällig)	(17.079)
Bestellobligo aus Investitionen (= innerhalb eines Jahres fällig)	62.862

Zweck und Vorteil der Miet- und Leasingverträge ist die Nutzung der Vermögensgegenstände ohne vorherige Kaufpreisfinanzierung. Risiken bestehen in künftigen Liquiditätsbelastungen.

Derivate Finanzinstrumente bestanden am Bilanzstichtag in folgendem Umfang:

	Laufzeit (Valutadaten)	Nominalbetrag in Mio.	Beizulegender Zeitwert TEUR
Devisentermingeschäfte und -optionen gegen EUR			
- CNY DTG	bis 21.03.2025	386 CNY	-10
- GBP DTG	bis 27.06.2024	0,9 GBP	-6
- CZK DTG	bis 17.03.2025	108 CZK	-71
- HUF DTG	bis 07.03.2025	15.216 HUF	-613
- USD DTG	bis 25.03.2025	77 USD	-471
Warenderivate und -optionen in USD			
- Kupfer	bis 15.03.2025	14 USD	935

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken eingegangen. Verlust- und Liquiditätsrisiken bestehen bei Wegfall des Grundgeschäfts.

Der beizulegende Zeitwert wurde mit am Markt beobachtbaren Volatilitäten, Kassa- und Terminkursen bestimmt sowie nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden (DCF- Methode unter Verwendung aktueller Zinsstrukturkurven, Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) ermittelt.

Bewertungseinheiten

Devisen



Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag in Mio.	Höhe des abgesicherten Risikos	Ende Sicherungszeitraum
Fremdwährungsforderungen und geplante Umsätze / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	136 CNY	positiver Marktwert	2024
Fremdwährungsforderungen / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / micro hedge	250 CNY	-11 TEUR	2025
Fremdwährungsforderungen und geplante Umsätze / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	0,9 GBP	-6 TEUR	2024
Fremdwährungsverbindlichkeiten, geplante Einkäufe und Lokalkosten / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	15.000 HUF	-613 TEUR	2025
Fremdwährungsforderungen / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / micro hedge	261 HUF	-1 TEUR	2024
Fremdwährungsforderungen und geplante Umsätze / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	67 USD	-430 TEUR	2025
Fremdwährungsforderungen / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / micro hedge	9,6 USD	-41 TEUR	2024
Fremdwährungsverbindlichkeiten, geplante Einkäufe und Lokalkosten / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	108 CZK	-71 TEUR	2025

Die Devisentermingeschäfte und -optionen dienen neben der Absicherung von entstandenen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auch der Absicherung geplanter Umsätze bzw. Einkäufe des laufenden und des folgenden Geschäftsjahres sowie interner Derivate. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich im Sicherungszeitraum nahezu vollständig aus. Zur Messung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wurde die "Critical-Terms-Match-Methode" und für die rechnerische Ermittlung der Ineffektivität die „Dollar-Offset-Methode“ in Form der Hypothetischen Derivatmethode verwendet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / Waren

Ein wesentlicher Teil des Bedarfs an Rohkupfer für das Geschäftsjahr 2024/25 ist durch schwebende Beschaffungsgeschäfte sowie Warenderivate gegen Preisänderungsrisiken gesichert. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls der hiermit in Verbindung stehenden Absatzgeschäfte antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Bewertungseinheiten

Rohstoffe

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Ende Sicherungszeitraum
Zukünftiger Rohkupferbedarf / Kupferkontrakte	Preisänderungsrisiko / macro hedge	12.901 TEUR	positiver Marktwert	2025

Außerbilanzielle Geschäfte i.S. von § 285 Nr.3 HGB

Einzelne Tochtergesellschaften nutzen Factoring oder unterhalten Konsignationslager von Lieferanten. Insgesamt ergeben sich hierdurch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Finanzlage des Konzerns.

Honorare des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden folgende Honorare im Geschäftsjahr 2023/2024 als Aufwand erfasst:

Prüfungsleistungen	TEUR 411
Steuerberatungsleistungen	TEUR 427
Sonstige Leistungen	TEUR 145

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:



	2023/2024
Gewerbliche Arbeitnehmer	8.777
Angestellte	3.807
	12.584

Persönlich haftender Gesellschafter

Die Elektrobau Mulfingen GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 27.

Geschäftsführer der Elektrobau Mulfingen GmbH sind:

Herr Dr. Klaus Geißdörfer, Passau

Herr Raymond Edwin Engelbrecht, Gengenbach

Frau Dr. Sonja Marlies Fleischer, Schwalbach am Taunus

Herr Hans Peter Fuchs, Flein (bis 30. September 2024)

Herr Harald Klaiber, Langenau (ab 1. Juni 2024)

Herr Frank Mayer, Erlangen (ab 1. Juli 2023)

Herr Thomas Nürnberger, Xi'an / China

Herr Prof. Dr. Tomáš Smetana, Herzogenaurach (ab 1. Dezember 2023)

Herr Thomas Wagner, Schwäbisch Hall (bis 31. Oktober 2023)

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen in 2023/2024 TEUR 4.900 (Vorjahr: TEUR 6.125).

Für ehemalige Geschäftsführer wurden Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 819 (Vorjahr: TEUR 703) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen TEUR 10.836 (Vorjahr: TEUR 7.762).

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Elektrobau Mulfingen GmbH wurden durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart vom 22. Juli 2022, welcher der Elektrobau Mulfingen GmbH am 27. Juli 2022 mitgeteilt wurde, folgende Personen gerichtlich bestellt:

Anteilseignervertretung:

–Herr Prof. Dr. Reinhard Pöllath, München - Rechtsanwalt (Vorsitzender)

–Herr Dr. Dirk Lupberger, München - Rechtsanwalt, selbstständiger Unternehmensberater

–Herr Prof. Dr. Raimund Klinkner, München - Geschäftsführer und Gesellschafter der Institute for Management Excellence GmbH

–Herr Dipl.-Ing. Andreas Krinninger, Bergisch Gladbach - Vorstand KION GROUP AG

–Herr Dr. Dipl.-Ing. Eberhard Veit, Göppingen - CEO 4.0- ve IT GmbH, geschäftsführender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG

–Frau Dr. Bettina Volkens, Königstein - Co-Founderin und Geschäftsführerin der great2know GmbH, Aufsichtsrätin in diversen Unternehmen

Arbeitnehmervertreter:

–Herr Jürgen Reus, Landshut - Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der ebm-papst Gruppe (Stellvertretender Vorsitzender)

–Herr Rudolf Gallenberger, Baierbach - 2. Bevollmächtigter der IG Metall - Geschäftsstelle Landshut



- Herr Ahmet Karademir, Ortenberg - selbstständig
- Herr Erich Rauscher, Mulfingen - Werkleiter des Werkes PG3 der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG
- Herr Andreas Schmitt, Dörzbach - Referent des Konzernbetriebsrats der ebm-papst Gruppe
- Herr Markus Wagner, Villingen-Schwenningen - Vorsitzender des Betriebsrats der ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf TEUR 302.

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Mulfingen, 31. Juli 2024

gez. Dr. Klaus Geißdörfer
gez. Raymond Edwin Engelbrecht
gez. Dr. Sonja Marlies Fleischer
gez. Hans Peter Fuchs
gez. Harald Klaiber
gez. Frank Mayer
gez. Thomas Nürnberger
gez. Prof. Dr. Tomas Smetana

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2023/2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosteng		Zugänge TEUR
	01.04.2023 TEUR	Währungsänderung TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.075	-251	4.868
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.283	42	0
3. Geleistete Anzahlungen	1.885	0	164
	86.243	-209	5.032
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	506.469	-2.589	11.908
2. Technische Anlagen und Maschinen	713.628	-3.462	82.572



	Anschaffungs- und Herstellungskosteng		Zugänge TEUR
	01.04.2023 TEUR	Währungsänderung TEUR	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.117	-1.060	26.996
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.264	-449	77.488
	1.658.478	-7.560	198.964
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.873	9	55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.900	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.599	-5	279
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000	0	5.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.289	-1	2
6. Sonstige Ausleihungen	351	-1	0
	64.013	2	5.336
	1.808.734	-7.767	209.332
	Anschaffungs- und Herstellungskosteng		31.03.2024 TEUR
	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.352	1.305	83.645
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	4.325
3. Geleistete Anzahlungen	13	-1.305	731
	2.365	0	88.701
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	276	4.073	519.585
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.243	28.743	779.238
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.269	8.173	387.957
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.712	-40.989	94.602
	68.500	0	1.781.382
III. Finanzanlagen			



	Anschaffungs- und Herstellungskosteng		31.03.2024 TEUR
	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54	0	5.883
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150	0	5.750
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	11.873
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000	0	5.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	35	0	32.255
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	350
	8.239	0	61.112
	79.104	0	1.931.195

	Abschreibungen			Abgänge TEUR
	01.04.2023 TEUR	Währungsänderung TEUR	Zugänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.267	-183	5.418	2.037
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.283	42	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	73.550	-141	5.418	2.037
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177.944	-481	13.955	138
2. Technische Anlagen und Maschinen	527.641	-1.361	60.612	33.785
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.366	-732	29.101	11.193
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27	-3	0	0
	983.978	-2.577	103.668	45.116
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	774	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0



	Abschreibungen			
	01.04.2023	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.898	0	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	350	0	0	0
	6.022	0	0	0
	1.063.550	-2.718	109.086	47.153

	Abschreibungen		31.03.2024
	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	72.465
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	4.325
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	0	0	76.790
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	-763	190.517
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	-2.356	550.751
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-47	295.495
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	24
	0	-3.166	1.036.787
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	774
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	4.898
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	350



	Umbuchungen	Abschreibungen	
	TEUR		Zuschreibungen
			TEUR
			31.03.2024
			TEUR
	0		0
	0		-3.166
			1.119.599
		Buchwerte	
		31.03.2024	31.03.2023
		TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.180	10.808
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
3. Geleistete Anzahlungen		731	1.885
		11.911	12.693
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		329.068	328.525
2. Technische Anlagen und Maschinen		228.487	185.987
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		92.462	88.751
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		94.578	71.237
		744.595	674.500
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.109	5.099
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		5.750	5.900
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		6.975	6.701
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.000	8.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		32.255	32.289
6. Sonstige Ausleihungen		0	1
		55.089	57.991
		811.595	745.184
			Anteil am Kapital¹⁾
			%

A. Neben der Muttergesellschaft einbezogene Unternehmen



	Anteil am Kapital¹⁾
	%
Cellcomp Kft., Celldömölk/ Ungarn	100,00
ebm Beteiligungs-GmbH, Mulfingen	100,00
ebm-papst Hungary Kft., Süllysap/ Ungarn	100,00
ebm Industrial S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/ Mexiko	100,00
ebm Industries Management Group Inc., Farmington/ USA	100,00
ebm-papst (UK) Ltd., Chelmsford/ Großbritannien	100,00
ebm-papst A & NZ Pty. Ltd., Laverton North/ Australien	100,00
ebm-papst a.s., Oslo/ Norwegen	100,00
ebm-papst AB, Järfälla/ Schweden	100,00
ebm-papst AG, Oberhasli/ Schweiz	100,00
ebm-papst A&D Romania S.R.L., Oradea/ Rumänien	100,00
ebm-papst Belgium BVBA, Heverlee-Leuven/ Belgien	100,00
ebm-papst Benelux B.V., Helmond/ Niederlande	100,00
ebm-papst Canada Inc., Pickering/ Kanada	100,00
ebm-papst CZ s.r.o., Brno/ Tschechien	100,00
ebm-papst Denmark ApS., Broendby/ Dänemark	100,00
ebm-papst Electrics (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/ China	100,00
ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH, Mulfingen	0,10 ²⁾
ebm-papst Hong Kong Limited, Hong Kong	100,00
ebm-papst Ibérica S.L., Madrid/ Spanien	100,00
ebm-papst Inc., Farmington/ USA	100,00
ebm-papst India Pvt. Ltd., Chennai/ Indien	100,00
ebm-papst Industriale S.r.l., Mozzate/ Italien	100,00
ebm-papst Korea Co. Ltd., Seoul/ Korea	100,00
ebm-papst Landshut GmbH, Landshut	100,00
ebm-papst Motor Shanghai Co. Ltd., Nanhui/ China	100,00
ebm-papst Motoren & Ventilatoren GmbH, Linz/ Österreich	100,00
ebm-papst Motores Ventiladores Ltda., Sao Paulo/ Brasilien	100,00
ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen	0,00 ³⁾
ebm-papst neo GmbH & Co. KG, Mulfingen	100,00
ebm-papst neo Verwaltungs-GmbH	100,00



	Anteil am Kapital ¹⁾
	%
ebm-papst OY, Espoo/ Finnland	100,00
ebm-papst Polska Sp. z.o.o., Warschau/ Polen	100,00
ebm-papst S.a.r.l., Obernai/ Frankreich	100,00
ebm-papst S.r.l., Mozzate/ Italien	100,00
ebm-papst SEA Pte. Ltd., Singapur	100,00
ebm-papst Slovenia d.o.o., Podkrajnik/ Slowenien	100,00
ebm-papst South Africa (Pty.) Ltd., Honeydew/ Südafrika	100,00
ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG, St. Georgen	100,00
ebm-papst St. Georgen Verwaltungs-GmbH, St. Georgen	100,00
ebm-papst Tec GmbH, Mulfingen	100,00
ebm-papst Thailand Co., Ltd., Nonhaburi/ Thailand	100,00
ebm-papst Ventilator Co. Ltd., Shanghai/ China	100,00
ebm-papst Ventilator Co. Ltd., Xi'an/ China	100,00
LAE S.r.l., Caravate/Italien	100,00
Papst-Motoren Unterstützungskasse GmbH, St. Georgen	100,00
Unterstützungskasse e.V. der Firma ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen	
B. Gemäß § 296 HGB nicht einbezogene Tochterunternehmen, für die gemäß § 311 Abs. 2 HGB auch nicht die Vorschriften für assoziierte Unternehmen angewendet wurden	
ebm Česká republika s.r.o, Prag/ Tschechien	100,00
ebm-papst (Portugal) Lda., Lissabon/ Portugal	100,00
ebm-papst Argentina S.A., Buenos Aires/ Argentinien	100,00
ebm-papst Baltikum, Vilnius/ Litauen	100,00
ebm-papst d.o.o. Sombor, Sombor/ Serbien	100,00
ebm-papst fan sanayi ve ticaret a.s. / Türkei	60,00
ebm-papst Industries Japan K.K., Yokohama/ Japan	100,00
ebm-papst Industries Kft., Vecsés/ Ungarn	100,00
ebm-papst Middle East FZE, Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	100,00
ebm-papst Romania S.R.L., Brasov/ Rumänien	100,00
ebm-papst Ukraine OOO, Kiew/ Ukraine	100,00
ebm-papst Ventilator (Quindao) Co. Ltd., Quindao/ China	100,00
Flugbetrieb Niederstetten GmbH, Niederstetten	75,00
Inter Valve Industry Co. Ltd., New Taipe City/ Taiwan	51,00



	Anteil am Kapital ¹⁾
	%
C. Assoziierte Unternehmen	
ATAS elektromotory Nachhod a.s., Nachhod/ Tschechien	51,83 ⁴⁾
ebm-papst Heating Systems B.V., 's-Hertogenbosch/ Niederlande	100,00 ⁴⁾
Envio Systems Inc., Calgary/ Kanada	49,06 ⁵⁾
Green Concepts Pte. Ltd./ Singapur	42,90

¹⁾ soweit nicht anders vermerkt, bezieht sich die Angabe auf Kapitalanteile, die von der ebmpapst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, unmittelbar und mittelbar gehalten werden

²⁾ unmittelbarer Anteilsbesitz der Elektrobau Mulfingen GmbH

³⁾ Komplementärstellung der Elektrobau Mulfingen GmbH ohne Einlage

⁴⁾ zugleich verbundenes Unternehmen

⁵⁾ Anteil am Kapital unter Berücksichtigung von Aktienoptionsprogrammen (ESOP)

Konzernlagebericht für 2023/2024

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die ebm-papst Gruppe ist eine global agierende Unternehmensgruppe - in 40 Ländern mit 27 Produktionsstätten, 49 Vertriebsstandorten und Mitarbeitern aus 130 Nationen beliefert die ebm-papst Gruppe Kunden rund um den Globus. Muttergesellschaft des Konzerns ist die Elektrobau Mulfingen GmbH mit Sitz in Mulfingen.

Die ebm-papst Gruppe fokussiert sich auf die Kerngeschäfte Lufttechnik („Air Technology“) und Heiztechnik („Heating Technology“), die in Divisionen organisiert sind. Die Division „Air Technology“ ist in die Regionen „Americas“, „Europe“ und „Asia Pacific“ unterteilt. In der Division Air Technology gibt es acht strategische Geschäftsfelder (sog. „Strategic Business Fields“, SBF) - nämlich Cleanroom, Refrigeration, Transportation, Residential Ventilation, Digital Sales/Retrofit, Commercial Air Conditioning, Renewable Energies und Industry & ICT. Die SBF sind in allen drei Regionen vorhanden. Die globale Verantwortung für ein SBF ist jeweils der Region zugeordnet, die das größte Potential für das jeweilige Geschäftsfeld hat. „Heating Technology“ ist in der neuen Organisationsstruktur eine eigenständige Division und agiert weitgehend selbstständig unter der Gruppenstruktur. ebm-papst Landshut GmbH übernimmt in unserer neuen Struktur die Gesamtverantwortung für die global agierende Heating-Division, welche den Heating- Markt ganzheitlich betrachtet und bearbeitet. Dazu zählen neben der bereits in Landshut angesiedelten Gastechologie auch stark wachsende Zukunftsmärkte wie Wärmepumpen, Biomasse-Anwendungen und Wärmeverteilung, z.B. über Fernwärmenetze. Parallel zur neuen operativen Struktur der Divisionen wurden Corporate Centers eingerichtet, die sich um die strategische Ausrichtung und Steuerung der Unternehmensgruppe kümmern. Sogenannte „Shared Services“ erbringen Leistungen für die gesamte Unternehmensgruppe.

Die ebm-papst Gruppe entschied im Rahmen ihrer strategischen Neuausrichtung in den Jahren 2022 und 2023, sich aus den Geschäftsbereichen Antriebstechnik („Industrial Drives Technology“), Hausgeräte („Household Appliances“) und Automotive geordnet zurückzuziehen und die bisher dort eingesetzten Ressourcen zukünftig in den Kerngeschäften zu nutzen und an anderer Stelle in der ebm-papst Gruppe einzusetzen. Für den Geschäftsbereich Antriebstechnik konnte ein Käufer gefunden werden; die Vereinbarung zum Verkauf wurde am 20. März 2024 unterschrieben, der Eigentumsübergang ist nach 15 Monaten geplant. Mit Wirkung zum 1. Mai 2023 übernahm ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG von der Firma LTI-Metalltechnik GmbH den Geschäftsbereich "Schutzgitter" am Standort Osterburken im Wege eines „Asset Deal“.

Forschung und Entwicklung

Das primäre Ziel der Forschung und Entwicklung („R&D“) bei ebm-papst ist es, die Technologieführerschaft von ebm-papst auf Dauer sicherzustellen und neue Maßstäbe auf dem Markt mit Luft- und Heizungstechnik zu setzen. Dazu gehören nicht nur innovative und effiziente Technologien, sondern auch moderne Prozesse und Tools sowie eine Projektorganisation, die diese Entwicklungen mit entsprechender Agilität, Flexibilität und Geschwindigkeit ermöglichen. Um die Unternehmenstransformation hin zu Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu beschleunigen, wurde Ende 2023 ein neues R&D- Transformationsprogramm „Innovation4Growth“ initiiert. Die Arbeitsaufgaben sind nach „Portfolio“, „Process“ und „People“ strukturiert. Außerdem wurde ein konsequentes Produktportfolio-Management eingeführt, um neue Produktentwicklungen und zukünftige Innovationen systematisch zu evaluieren, zu priorisieren und nach Unternehmensstrategien auszurichten. Die Rolle des Projektmanagements, das essentiell für den Unternehmenserfolg ist, wurde weiter gestärkt.

Die ebm-papst Gruppe investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 137,4 Mio. EUR (Vorjahr 140,2 Mio. EUR) in die Forschung und Entwicklung und damit 5,7% des Umsatzes (Vorjahr 5,5%).

Folgende Schwerpunkte wurden definiert:



Der Fokus des R&D-Programms „Innovation4Growth“ liegt auf innovativen Lösungen für die Luft- und Heizungstechnik in acht definierten Innovationsclustern. In vier definierten Clustern werden innovative Lösungen entwickelt, die neue Marktsegmente erschließen und somit zusätzliches Wachstum ermöglichen sollen. In vier weiteren Clustern fokussiert sich die Unternehmensgruppe dagegen auf neuartige bis disruptive Innovationen mit dem Ziel, das aktuelle Produktportfolio auf die nächste Evolutionsstufe hinsichtlich Performance und Kosten zu bringen. Hierdurch sollen werden die Weichen zur Erreichung der anspruchsvollen Unternehmensziele gestellt. Ein wichtiger Baustein der Innovationsaktivitäten ist außerdem die Entwicklung von neuen Methoden und Tools mit verstärktem Einsatz von KI-Algorithmen. Dadurch lassen sich beispielsweise aerodynamische und aero-akustische Eigenschaften neuer Laufräder prognostizieren und Entwicklungszeiten erheblich einsparen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft¹

Im Kalenderjahr 2023 büßte die Weltwirtschaft leicht an Dynamik ein. Obleich der Höhepunkt der Inflation überwunden zu sein scheint, setzte das hohe Preisniveau die Nachfrage privater Haushalte unter Druck. Auch die zur Bekämpfung der Inflation fortgeführte straffere Geldpolitik der internationalen Notenbanken verlangsamte die weltwirtschaftliche Dynamik. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2023 um 3,1% (Vorjahr: 3,4%). Das Wirtschaftswachstum der Eurozone schwächte sich in der zweiten Jahreshälfte 2023 ab. Die Wachstumsrate sank auf 0,5% im Jahr 2023 gegenüber 3,4% im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte in 2023 um 0,3% (Vorjahr: 1,8%). Die US-Wirtschaft erwies sich mit einem Wachstum von 2,5% (Vorjahr: 1,9%) als widerstandsfähig, während die Volkswirtschaften Asiens von der Erholung der chinesischen Wirtschaft profitierten und mit 5,1% (Vorjahr: 4,1%) deutlich wuchsen.

¹ Referenzen aller volkswirtschaftlichen Daten: Geschäftsbericht 2023 der Deutsche Bank AG und aktuelle online Veröffentlichungen aus www.dbresearch.com

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Air Technology

Die Kernmärkte im Bereich der kommerziellen Lufttechnik entwickeln sich stabil und werden weiter durch die stabilen Megatrends Energieeffizienz und Digitalisierung angetrieben. Dagegen hat die aufgrund stark gestiegener Preise rückläufige Baukonjunktur in Europa zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage bei Wohnraumbelüftungen geführt. Damit ergeben sich für die Lufttechnik mit innovativen und energieeffizienten Lösungen weitere Wachstumschancen in allen Regionen.

Heating Technology

In den vergangenen Jahren brachte die elektrische Wärmepumpe dem Heizungsmarkt in Deutschland und Europa starke Zuwachsraten. Die monatelangen Unklarheiten um das Gebäudeenergiegesetz, um Einbauverbote und Förderungen haben jedoch die Endkunden stark verunsichert, was zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage, insbesondere von Wärmepumpen und bei Heizungsmodernisierungen auch für das bisherige Jahr 2024 geführt hat - in Deutschland hat sich der Wärmepumpenabsatz mit einem Minus von 52% gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als halbiert. Den Rückgang der Gasheizungen erwarten wir dagegen weniger stark als noch im letzten Jahr prognostiziert.

Geschäftsverlauf der ebm-papst Gruppe

Umsatz

Die ebm-papst Gruppe beendete das vergangene Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Konzernumsatz in Höhe von 2.403,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2.539,2 Mio. EUR), im Vorjahresvergleich reduzierte sich der Umsatz um 135,9 Mio. EUR bzw. 5,4%. Der Umsatz der ebm-papst Gruppe verteilte sich auf folgende Regionen und strategische Geschäftsfelder:

	2023/24	Vorjahr	Veränderung	
Umsatz nach Regionen	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%
Europa	1.112.257	1.230.813	-118.556	-9,6%
Deutschland	461.434	495.061	-33.627	-6,8%
Asien und übrige Länder	449.034	443.965	5.069	1,1%
Amerika	380.548	369.318	11.230	3,0%
Gesamt	2.403.273	2.539.157	-135.884	-5,4%
Umsatz nach Strategischen Geschäftsfeldern	2023/24	Vorjahr	Veränderung	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%
Lufttechnik	1.719.750	1.712.729	7.021	0,4%
Heiztechnik	320.402	394.012	-73.610	-18,7%

Umsatz nach Strategischen Geschäftsfeldern	2023/24	Vorjahr	Veränderung	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%
Antriebstechnik	145.677	152.610	-6.933	-4,5%
Automotive	142.053	172.765	-30.712	-17,8%
Hausgeräte	61.837	83.406	-21.569	-25,9%
Übrige	13.554	23.635	-10.081	-42,7%
	2.403.273	2.539.157	-135.884	-5,4%

Der Umsatzrückgang kann dabei auf mehrere Faktoren zurückgeführt werden: eine schwache Konjunktur in Europa, Unsicherheiten im deutschen Heiztechnikmarkt und ein herausforderndes makroökonomisches Umfeld, das von geopolitischen Konflikten geprägt war. Zudem hatte das strategische „Phase-Out“ der Geschäftsfelder Hausgeräte und Automobiltechnik einen erheblichen Einfluss.

Der Umsatz im Bereich der Luft- und Klimatechnik wuchs um 0,4% auf 1.719 Mio. EUR. ebm-papst ist hier unter anderem mit hocheffizienten Ventilatoren für Rechenzentren, Reinräume und Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien hervorragend positioniert.

Das Heiztechniksegment verlor 18,7% des Umsatzes gegenüber Vorjahr und erzielte 320,4 Mio. EUR. Mittelfristig erwartet ebm-papst auch hier wieder einen Wachstumsschub, insbesondere beim vielversprechenden Geschäft mit geräuschoptimierten Ventilatoren für Wärmepumpen.

Die ebm-papst Gruppe verzeichnete insbesondere in Deutschland durch das umstrittene Ge-bäudeenergiegesetz („GEG“) und der damit einhergehenden Verunsicherung im Markt einen Umsatzrückgang von 6,8% auf 461,4 Mio. EUR.

Eine freundliche Entwicklung nahm unsere Unternehmensgruppe in den USA (Amerikas) mit einem Umsatzplus von 3,0% auf 380,5 Mio. EUR. Auch in Asien entwickelte sich der Umsatz der ebm-papst Gruppe positiv und wuchs um 1,1% auf 449,0 Mio. EUR.

Der Auftragseingang ging um 1.412,8 Mio. EUR bzw. 51,4% gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr aufgrund verkürzter Lieferzeiten und daraus resultierendem kurzfristigeren Bestellverhalten unserer Kunden zurück. Zudem wurden auch systembedingte Bereinigungen im Auftragsbestand vorgenommen.

Ertragslage

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung sank von 2.625,1 Mio. EUR um 273,5 Mio. EUR bzw. 10,4% auf 2.351,6 Mio. EUR; dazu trugen der Umsatzrückgang mit 135,9 Mio. EUR und der Bestandsabbau bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen mit 57,0 Mio. EUR, dem im Vorjahr ein Bestandsaufbau von 79,6 Mio. EUR gegenüberstand, bei.

Rohhertrag

Der Rohhertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) sank mit 2,7% bzw. 33,0 Mio. EUR nur unterproportional zum Rückgang der Gesamtleistung auf 1.183,6 Mio. EUR, was i.W. auf die deutlich geringere Materialeinsatzquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) zurückzuführen ist. Sie konnte von 53,7% auf 49,7% vermindert werden.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) sank gegenüber dem Vorjahr um 18,9% oder 31,2 Mio. EUR auf 134,0 Mio. EUR - der Rückgang ist primär auf den volumenbedingt verminderten Rohhertrag zurückzuführen. Der Personalaufwand sank leicht um 0,7% bzw. 4,6 Mio. EUR auf 647,3 Mio. EUR. Demgegenüber stiegen die Abschreibungen aufgrund der starken Investitionstätigkeit des Vorjahres um nahezu denselben Betrag an, um 4,7 Mio. EUR. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen verbesserte sich um 1,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, wozu auch Wechselkursgewinne in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr Wechselkursverluste -3,9 Mio. EUR) beitrugen.

Wesentliche Einflussfaktoren

Im Berichtsjahr kam es auf der Beschaffungsseite zu deutlich geringeren Beeinträchtigungen in den globalen und regionalen Lieferketten. Dennoch war die Verfügbarkeit von Rohmaterialien und Komponenten in der ersten Geschäftsjahreshälfte nach wie vor angespannt. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte verbesserte sich die Lage deutlich und die Lieferfristen verkürzten sich wieder. Auch bei den Preisen für wichtige Rohstoffe kam es zu Entlastungen, was sich auch am Verlauf des Erzeugerpreisindex in Deutschland zeigt. Dieser ist im Mai 2024 um 2,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gefallen. Allerdings bleibt abzuwarten, wie sich die Energiepreise (Gas, Strom und Öl) vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs, des Kriegs im Gazastreifen und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland entwickeln werden.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die ebm-papst Unternehmensgruppe weist mit einem Eigenkapital in Höhe von 1.247,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.173,4 Mio. EUR) eine Eigenkapitalquote von 62,0% (Vorjahr 57,5%) aus. Der Anlagendeckungsgrad liegt bei über 150%, damit ist das Anlagevermögen vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Nettoverschuldung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als halbiert werden. Sie beläuft sich auf 61,8 Mio. EUR, während im Vorjahr noch eine Nettoverschuldung in Höhe von 126,4 Mio. EUR ausgewiesen wurde.

Finanzierungsmaßnahmen

Das bereits im Jahr 2022 begebene Schuldscheinanleihe wurde im Kalenderjahr 2023 zusätzlich neben den bestehenden bilateralen Kreditlinien um ein Konsortialkreditvertrag zur Sicherung der Wachstums- und Transformationspläne ergänzt.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Wir verweisen bezüglich der außerbilanziellen Verpflichtungen auf die Ausführungen im Konzernanhang.

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Die ebm-papst Unternehmensgruppe erwirtschaftete einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 262,5 Mio. EUR (Vorjahr 18,6 Mio. EUR). Die Bestände wurden gegenüber dem Vorjahresstichtag mit 85,4 Mio. EUR deutlich reduziert, was zu einer deutlichen Verbesserung der Liquiditätssituation beigetragen hat. Der Abbau der Bestände lag über den Planerwartungen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich von 154,5 Mio. EUR auf 172,0 Mio. EUR. Während die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen nur geringfügig um 2,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr wuchsen, sanken die Einzahlungen aus Anlagenabgängen um 12,5 Mio. EUR.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde im Wesentlichen durch die Auszahlungen an die Gesellschafter mit 20,1 Mio. EUR (Vorjahr 12,4 Mio. EUR) sowie vom Abbau der Verschuldung (per Saldo -7,6 Mio. EUR, Vorjahr +42,3 Mio. EUR) und den gezahlten Zinsen mit 7,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR) geprägt.

Investitionen

Die Investitionen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 204,0 Mio. EUR (Vorjahr 196,5 Mio. EUR) und bezogen sich im Wesentlichen auf den Aufbau eines neuen Werkes in Telford in Tennessee (USA), unser neues chinesisches Headquarter „ONE Shanghai“ in China, den Erweiterungsbau für die Elektronikentwicklung in Muldingen, den Erwerb und Investitionen am Standort der Schutzgittersparte in Osterburken und Investitionen in Equipment. Zum Stichtag bestand ein Obligo aus Investitionen in Höhe von 71,6 Mio. EUR. Die Investitionen des Berichtsjahres konnten vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm leicht um 28,4 Mio. EUR bzw. 1,4% auf 2.012,6 Mio. EUR ab. Während das Anlagevermögen aufgrund der kräftigen Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres um 66,7 Mio. EUR zunahm, zahlten sich unsere Bemühungen zur Optimierung unseres Working Capital durch den Abbau von Vorräten um 85,4 Mio. EUR und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 28,0 Mio. EUR aus. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken im Zuge eines geringeren Beschaffungsvolumens um 19,0 Mio. EUR.

Das Eigenkapital wuchs um weitere 73,8 Mio. EUR auf nunmehr 1.247,6 Mio. EUR an, was im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres zurückzuführen war. Dem kräftigen Anstieg des Eigenkapitals standen die um 17,1 Mio. EUR gesunkenen Rückstellungen sowie die um 84,7 Mio. EUR reduzierten Verbindlichkeiten gegenüber, wovon 55,4 Mio. EUR allein auf den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfielen.

Finanzielle Leistungsindikatoren / Steuerungskennzahlen

Für die interne Steuerung finden im Wesentlichen die folgenden Rendite- und Finanzkennzahlen Anwendung:

in Tsd. EUR, sofern nicht anders angegeben	2023/24	Vorjahr	Veränderung	
			absolut	relativ
Umsatz	2.403,3	2.539,2	-135,9	-5,4%
Gesamtleistung	2.351,6	2.625,1	-273,5	-10,4%
EBITDA ¹⁾	243,1	269,6	-26,5	-9,8%
in % der Gesamtleistung	10,3%	10,3%		
EBIT ²⁾	134,0	165,2	-31,2	-18,9%



in Tsd. EUR, sofern nicht anders angegeben	2023/24	Vorjahr	Veränderung	
			absolut	relativ
in % der Gesamtleistung	5,7%	6,3%		
Working Capital ³⁾	847,4	941,8	-94,5	-10,0%
Investitionen	204,0	196,5	7,5	3,8%
ROCE ⁴⁾	7,9%	9,6%		

¹⁾ EBITDA = Earnings Before Interests, Taxes and Depreciation and Amortisation

²⁾ EBIT = Earnings Before Interests, Taxes

³⁾ Working Capital = Vorräte plus Forderungen L+L minus Verbindlichkeiten L+L

⁴⁾ ROCE = EBIT dividiert durch Capital Employed (Anlagevermögen, Vorräte, Forderungen L+L sowie sonstige unverzinsliche Forderungen und unverzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten)

Entwicklung der ebm-papst Gruppe im Vergleich zur Prognose

Die ebm-papst Gruppe hat das Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Gesamtumsatz von 2.403,3 Mio. Euro abgeschlossen. Die Umsatzerwartungen gegenüber Plan wurden verfehlt - wir gingen von einem leichten Umsatzanstieg aus. Während im ersten Halbjahr die Umsatzentwicklung noch zufriedenstellend verlief, blieb der Umsatz im zweiten Halbjahr deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Aufgrund des deutlich geringeren Umsatzes wurden auch die Erwartungen hinsichtlich des operativen Ergebnisses verfehlt.

Fazit

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Entwicklung unter den schwierigen Rahmenbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit

ebm-papst hat im Berichtsjahr ein globales Leitbild für seine Nachhaltigkeitsstrategie erstellt, welches die folgenden vier Schwerpunkt für die Zukunft setzt:

- Klima und Umwelt
- Menschen und Unternehmenskultur
- Partnerschaften und Verantwortung sowie
- Systeme und Lösungen.

Durch die Ermittlung maßgeblicher Kennzahlen im Sinne des GRI-Standards erarbeitete ebm-papst einen weltweiten Überblick über alle Standorte. Dieser umfasst neben den klassischen Kennzahlen („KPIs“) für „Scope 1 / 2 / 3“ auch die Felder „Diversity & Inklusion“ sowie „Lernen“ und „Gesundheit“. Ziel ist es, den „CO₂-Fußabdruck“ in allen drei Feldern zu reduzieren. Dies wird für „Scope 1“ und „Scope 2“ schon umgesetzt. So wurde an den großen ebm-papst Standorten in Photovoltaikanlagen investiert. Darüber hinaus haben wir über Herkunftsnachweise im Berichtsjahr an unseren Standorten in Deutschland, China und den USA vollständig „Grünstrom“ bezogen - weitere vier Länder werden im laufenden Geschäftsjahr folgen. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2023/24 die neuen Regelungen des LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) implementiert und die ersten Reports für CBAM („Carbon Border Adjustment Mechanism“) abgegeben.

ebm-papst wurde mit dem „Silver Rating“ seiner Branche bei EcoVadis ausgezeichnet. Ein erstes Rating von CDP (Carbon Disclosure Project) folgte im Frühjahr 2024 mit „D“. Darüber hinaus hat ebm-papst bei SBTi (Science Based Target initiative) eine Verpflichtungserklärung unterzeichnet und seine Kurzfristziele („near term targets“) zur Validierung eingereicht. Dank seines engagierten Vorgehens in Bereich der Nachhaltigkeit wurde die ebm-papst Gruppe für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 nominiert.

Mitarbeiter

Die konjunkturelle Abschwächung in Europa in Verbindung mit der stockenden Nachfrage im Bereich der Heiztechnik führte zu einer geringeren Kapazitätsauslastung, insbesondere an den osteuropäischen Standorten sowie in Mulfingen und Landshut. ebm-papst hat als Reaktion auf die aktuellen Herausforderungen den Fokus auf die Stammebelegschaft gelegt, Leiharbeit und befristete Arbeitsverhältnisse abgebaut und in ausgewählten Bereichen in Landshut und Mulfingen das bewährte Instrument der Kurzarbeit genutzt. Unsere Stammebelegschaft hat für uns oberste Priorität - mit flexiblen und vom Unternehmen bezuschussten Kurzarbeitsmodellen in ausgewählten Bereichen sicherten wir nicht nur die Beschäftigung, sondern auch das wertvolle Know-how, das für unser zukünftiges Wachstum entscheidend ist.

Auch in diesem Geschäftsjahr verfolgten wir unsere Strategie "making the future together" / „Gemeinsam Zukunft machen“ zielstrebig weiter. Unsere unternehmensweit festgelegten Werte Effizienz, Begeisterung und Menschlichkeit bilden die Basis für unser Handeln.



Wir bauen kontinuierlich unsere internationale Zusammenarbeit aus, zum Beispiel durch unser "International Leadership Summit", sowie verstärkten internationalen Entsendungen und Austauschen insbesondere auch im Rahmen der Ausbildung und des Dualen Studiums. Außerdem haben wir unsere Talententwicklung weiter intensiviert und legen hier besonderen Wert auf die individuelle Entwicklung aller - insbesondere unserer weiblichen - Talente. Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch persönliche Mentoren, spezifische Projekte sowie nationale und internationale Weiterbildungen und Netzwerke. Mit einer Vielzahl individueller Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen befähigen und entwickeln wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Führungskräfte und haben die Investitionen in diesem Bereich intensiviert.

Die Berufsausbildung von Studierenden und Auszubildenden ist nach wie vor ein wichtiges zentrales Kernelement der Fachkräftegewinnung. Trotz zunehmender Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Auszubildenden konnten wir unsere Ausbildungsquote auf hohem Niveau halten. Ein Schwerpunkt liegt darauf, jungen Talenten als „ebm-papst Zukunftshelden“ frühzeitig die volle Verantwortung für wichtige Projekte zu übertragen. Jüngste und überaus erfolgreiche Beispiele waren die komplette Organisation und Umsetzung der Hannover Messe 2023 und des Klimaschutztages 2024 in Heilbronn. Darüber hinaus bieten wir weiterhin Qualifizierungsprogramme für an- und ungelernete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Im Rahmen unserer betrieblichen Gesundheitsförderung profitieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem von vielfältigen Angeboten aus den klassischen Themenfeldern Bewegung, Ernährung, Stressprävention, Ergonomie oder Suchtprävention. Die mentale und psychische Gesundheit hat bei ebm-papst einen hohen Stellenwert. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zahlreiche Seminare und Workshops angeboten. Die ebm-papst spezifischen sozialen Themen wie Sozialberatung, Langzeitkranken- und Ruhestandsbetreuung werden kontinuierlich angeboten und erweitert.

Strategischer Einkauf und Beschaffung

Lieferanten- und Risikomanagement sind zentrale Themen für den strategischen Einkauf. Angesichts des in Kraft getretenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ist es unerlässlich, die Prozesse für die wichtigsten Warengruppen und Lieferanten konsequent zu strukturieren und zu vereinheitlichen. Die derzeit geringeren Abnahmemengen veranlassen uns dazu, langfristig ausgelegte Lieferverträge flexibler zu gestalten. Durch die Umsetzung eines Versorgungskonzeptes sollen sowohl nicht geplantes Wachstum als auch Auftragsrückgänge abgedeckt werden, u.a. durch die Einführung eines Sicherheitsbestandes, dessen gleichmäßige Verteilung entlang der gesamten Lieferkette und der Möglichkeit, bei unseren Lieferanten die heute gültigen Stornierungszeiträume zu erweitern. Darüber hinaus verringern wir die Abhängigkeiten von bestehenden Lieferanten und Bauteilen durch den verstärkten Einsatz des „local for local“-Ansatzes und einer „dual sourcing“-Strategie; dazu wurde eine „Second Source Policy“ eingeführt.

Technologieführerschaft

Innovation, Nachhaltigkeit und das Thema Digitalisierung beeinflussen in ganz besonderem Maße das Anforderungsprofil an Produkte und Dienstleistungen von ebm-papst.

Weltweit entwickeln rund 900 Ingenieure entlang dieser Maximen intelligente, passgenaue und energieeffiziente Lösungen für unterschiedliche und anspruchsvolle Anwendungsbereiche unserer Kunden; mit zwischenzeitlich mehr als 20.000 hoch entwickelten Produkten haben wir uns die technologische Innovationsführerschaft erarbeitet.

Die technologische Innovationsführerschaft ist und bleibt ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil und Erfolgsfaktor für ein nachhaltiges und profitables wirtschaftliches Wachstum der Unternehmensgruppe. Die weitere Aufrechterhaltung und nachhaltige Festigung dieser herausragenden Marktposition durch verschiedenste Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung und -bindungsmaßnahmen ist daher für ebm-papst auch in Zukunft von fundamentaler Bedeutung.

Qualität

Mit der Erhöhung des Anteils elektronisch gesteuerter Produkte sowie der Gefahr von Lieferengpässen erhöht sich auch zunehmend das Risiko von Mängeln bei zu beschaffenden elektronischen Bauteilen sowie konstruktionsbedingter Unwägbarkeiten. Hinzu kommen die veränderten Belastungen, denen die Produkte durch neue Anwendungen aber vor allem auch extremeren Umweltbedingungen ausgesetzt sind. Durch striktes Qualitätsmanagement im Beschaffungsbereich und im Anforderungsmanagement sowie durch die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Produktion sollen Risiken frühzeitig erkannt werden und stehen auch im besonderen Fokus der Geschäftsleitung. Im Qualitätskontext kommt auch dem Thema Lieferqualität eine große Bedeutung zu, wie uns die Probleme in den Lieferketten und die daraus resultierenden Versorgungsschwierigkeiten gezeigt haben. Unsere „local for local“- wie auch „dual source“- Strategien sollen die Abhängigkeiten verringern. Um den veränderten Risiken und Anforderungen gerecht zu werden, prüfen wir die potenziellen Risiken der Produkte regelmäßig und überwachen die Einhaltung der Spezifikationen insbesondere mit dem Augenmerk auf veränderte Anforderungen. Dies wird durch einen optimierten Feldrückläuferprozess unterstützt, anhand dessen sich Veränderungen in den Anforderungen erkennen lassen und diese Erkenntnisse fließen dann in die Anforderungen von Neuprojekten ein.

Risiko- und Chancenbericht

ebm-papst sieht sich mit Risiken konfrontiert, die sich aus der Rolle als Akteur im internationalen Wirtschaftsleben ergeben. ebm-papst nimmt aufgrund seiner innovativen und qualitativ hochwertigen Produkte eine führende Wettbewerbsstellung ein. Die breite Aufstellung im Markt hinsichtlich Branchen und Regionen mindert das Risiko einer zu großen Abhängigkeit von Konjunkturschwankungen sowie von geopolitischen Risiken und ermöglicht damit eine höhere Stabilität des Umsatzes. Eine solide Finanzkraft wie auch die gute Reputation am Markt eröffnen uns weitere Möglichkeiten, gerade im Hinblick auf ausgewählte strategische Akquisitionen oder auf die Ausschöpfung weiterer Wachstumspotentiale. Hier erkennen wir gute Chancen, überproportional zu wachsen. Natürlich sehen auch wir uns zunehmend durch die Standardisierung von EC-Produkten einem erhöhten Preisdruck ausgesetzt, dem wir durch Innovation und unserem globalen Fertigungsverbund begegnen. Im Bereich der Digitalisierung versuchen wir neue Geschäftsmodelle zu etablieren sowie unsere Produkte und Dienstleistungen weiterzuentwickeln.

Risikobericht

Makroökonomische Risiken

Die geopolitischen Risiken stellen auch für dieses Geschäftsjahr ein großes Risiko dar. Neben den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ist ebenfalls von zunehmenden wirtschaftspolitischen Spannungen zwischen den USA und China auszugehen. Die kürzlich von den USA festgelegten Strafzölle auf chinesische E-Autos sind ein Beleg für einen potentiell eskalierenden Handelskonflikt und es ist von Gegenreaktionen seitens China auszugehen, die auch wirtschaftliche Konsequenzen auf die europäische Automobilindustrie haben können. Darüber hinaus ist die Schiffroute im Roten Meer und damit dem Suez Kanal nur mit hohem Risiko zu passieren, was die Frachtkosten Richtung Asien auf hohem Niveau verharren lässt. Positiv ist die Entwicklung der weltweiten Inflationsraten zu bewerten, die sich gegenüber der Hochphase auf einem deutlich niedrigeren Niveau befinden und Spielräume für sinkende Zinsen mit den entsprechenden positiven makroökonomischen Wachstumsimpulsen eröffnen.



Verletzung geistigen Eigentums

Die Verletzung geistigen Eigentums bzw. unserer Namensrechte durch Dritte kann die Wettbewerbsposition und die Reputation der ebm-papst Gruppe negativ beeinflussen bzw. Kosten verursachen, die mit ihrem Schutz zusammenhängen. So gehen wir in Kooperation mit lokalen Behörden weltweit konsequent gegen Produktpiraterie vor. Ebenso gehen wir auf Messen konsequent gegen erkennbare Markenrechtsverletzungen vor und bewirken ggf. eine entsprechende einstweilige Verfügung. Bei der Bekämpfung der Produkt- und Markenpiraterie geht es auch um die Sicherung von Vertrauen und den Schutz der Konsumenten, da qualitativ minderwertige Fälschungen einen erhöhten Verschleiß aufweisen und die hohen Sicherheitsstandards, denen alle ebm-papst Produkte unterliegen, nicht erfüllen können. Wir setzen KI-basierte Anwendungen ein, um gefälschte Angebote zu identifizieren und diese konsequent entfernen zu lassen.

Beschaffungsmärkte und Preisänderungsrisiken

Bei der Beschaffung von Rohstoffen, zum Beispiel im Bereich des Einkaufs von Kupfer, oder des Energieeinkaufs bestehen Risiken durch nachteilige Preisentwicklungen, auf die wir keinen Einfluss haben. Diesen Preisrisiken begegnen wir durch eine Absicherungsstrategie durch Derivate sowie durch längerfristige Einkaufskontrakte. Den mit „single source“-Lieferanten verbundenen Risiken setzen wir den Aufbau zusätzlicher Bezugsquellen entgegen.

Die derzeitige konjunkturbedingte geringe Nachfrage aus verschiedenen Marktsegmenten führt im Bereich der Halbleiter zu Lieferzeiten, die kürzer als der eigentliche Herstellprozess sind. Einige Halbleiterunternehmen haben bereits Stellen abgebaut und Investitionen teilweise verschoben. Es besteht das Risiko, dass bei einem Anziehen der Konjunktur die Lieferzeiten stark ansteigen und dadurch potenzielle Versorgungslücken entstehen könnten. In speziellen Bereichen der Halbleitertechnologie (z.B. Leistungselektronik) sind die Lieferzeiten nach wie vor lang. Engpässen bei bestimmten Baugruppen, wie bei Leistungsmodulen und ausgewählten mechanischen Teilen begegnen wir über langfristige Verträge mit festen Abnahmemengen. Dies birgt jedoch die Gefahr, dass bei geringeren Abnahmemengen durch unsere Kunden unsere Bestände ansteigen und den Finanzierungsbedarf erhöhen - dennoch streben wir systematisch längerfristige Lieferverträge zur Verstetigung und besseren Planbarkeit der Materialkosten an.

Währungs- und Liquiditätsrisiken

Währungsflektuationen beeinflussen naturgemäß unsere Vermögenswerte, das Ergebnis und den Cash-Flow. Diesen Marktrisiken stellen wir uns mit Hilfe eines zentralen und systemgestützten Treasury Managements sowie geeigneten Systemen entgegen. Entsprechende Währungskursicherungen werden in Abhängigkeit der jeweiligen lokalen Bedingungen individuell entschieden und ökonomisch wie auch risikoadäquat eingesetzt. Die regelmäßigen Prognose- und Sensitivitätsrechnungen unter Zuhilfenahme von KI-Systemen helfen uns darüber hinaus, eventuelle Auswirkungen auf den Cashflow und folglich auf das Ergebnis rechtzeitig zu antizipieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Einem potentiell steigenden Finanzbedarf begegnen wir durch unterschiedliche Finanzierungsmaßnahmen. So haben wir z.B. im Vorjahr ein Schuldscheindarlehen begeben und in diesem Geschäftsjahr einen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Operative Maßnahmen, wie z.B. der Abbau des Working Capital, reduzieren das gebundene Kapital und eröffnen weitere finanzielle Spielräume.

Forderungsausfall

Dem Ausfallrisiko tragen wir durch ein aktives Debitorenmanagement, einem mehrstufigen Mahnwesen mit entsprechenden Eskalationsmöglichkeiten sowie der Absicherung von Kundenforderungen durch Kreditversicherungen renommierter Anbieter Rechnung.

Sicherheit der Informationstechnologie

Im hohen Maße ist das operative Geschäft der ebm-papst Gruppe von der Informationstechnologie abhängig. Im Falle einer Störung z.B. durch einen Ausfall von IT-Systemen oder gar durch externe Cyber-Angriffe kann dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung des ganzen Geschäftsbetriebes führen. ebm-papst reduziert potenzielle Ausfälle von IT-Systemen durch Maßnahmen wie z.B. der Nutzung von hochverfügbaren, redundanten IT-Systemen in räumlich getrennten Rechenzentren bzw. bei Cloud-Computing-Anbietern. Regelmäßig werden Datensicherungen der Unternehmensdaten durchgeführt, die dezentral an räumlich getrennten Orten sicher verwahrt werden. Der Informationssicherheit kommt in unserem Unternehmen insgesamt eine sehr hohe Priorität zu. Wir sehen uns allerdings weltweit einer verstärkten Cyber-Bedrohung ausgesetzt und gehen auch in Zukunft von einer weiteren Zuspitzung dieser Bedrohungslage aus. Mit einer verstärkten Zentralisierung der IT-Organisation, Standardisierung von IT-Systemen und verstärkter Zusammenarbeit über Regionen hinweg versuchen wir einen weltweit einheitlichen Informationssicherheitsstandard zu schaffen. Darüber hinaus hat ebm-papst die strategische Initiative „IT Fundamentals“ gestartet. Diese strategische Initiative hat zum Ziel, sowohl die IT-Infrastruktur als auch die Informationssicherheit der ebm-papst Gruppe mit der Unterstützung durch externe Beratungsunternehmen grundlegend zu modernisieren und zu verbessern. Um den wachsenden Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen weiterhin gerecht zu werden, wird ebm-papst im Bereich der Informationssicherheit auch in Zukunft das Personal aufstocken. Außerdem sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter durch verschiedene Maßnahmen (z.B. Schulungen).

Chancenbericht

Markt und Wettbewerb

Wir besetzen mit unseren Produkten viele Megatrends der Zukunft, die es uns ermöglichen, nachhaltig an den Wachstumschancen zu partizipieren. Zu nennen ist hier z.B. das Thema Wärmepumpen. Mit der neuen divisionalen und regionalen organisatorischen Ausrichtung im Rahmen unseres Wachstums- und Zukunftsprojektes „Gemeinsam Zukunft machen“ werden wir die Bedürfnisse unserer Kunden in den unterschiedlichen Märkten und Regionen zukünftig noch passgenauer und schneller erfüllen können. Kunden ebm-papst hat durch die breite Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt und durch seine Innovationskraft die Möglichkeit, sehr nahe bei den Kunden zu sein und zusammen mit ihnen individuelle technologische Lösungen zu entwickeln. Dem „local for local“ Ansatz in den Regionen und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg kommt hier eine große Bedeutung zu, einem Kernelement unseres Transformationsprojektes „Gemeinsam Zukunft machen“. Dies trägt geopolitischen Risiken besser Rechnung und Chancen vor Ort können besser genutzt werden. Unsere Anstrengungen und Entwicklungen unter Einsatz der Möglichkeiten der Digitalisierung für unsere Produkte und Prozesse werden ebenfalls neue Geschäftschancen eröffnen.

Fazit

Bestandsgefährdende Risiken sind für die ebm-papst Gruppe nicht erkennbar.

Prognosebericht

Ausblick auf Wachstum und Entwicklung der Märkte



Auch für das kommende Geschäftsjahr ist trotz eines Rückgangs der Inflation von einer leichten Verlangsamung des weltwirtschaftlichen Wachstums auszugehen. So erwartet das Beratergremium der Bundesregierung (sog. Wirtschaftsweisen) für Deutschland aufgrund einer schwächelnden Nachfrage lediglich ein Wachstum von 0,2%. Die USA dürften weiterhin auf dem Niveau des Vorjahres wachsen, während China aufgrund des schwachen Wachstums in Europa unter dem Vorjahresniveau liegen dürfte. Auch das Wachstum in Europa dürfte wohl auf niedrigem Niveau stagnieren.

Entwicklung der ebm-papst Gruppe im neuen Geschäftsjahr

In der Planung für das Geschäftsjahr 2024/25 gehen wir für die ebm-papst Gruppe von einem leicht rückläufigem Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2023/24 aus. Dabei sehen wir in den verschiedenen Regionen durchaus unterschiedliche Entwicklungen. Während wir die Geschäftsentwicklung für Europa aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Schwäche und aufgrund der weiteren Umsatzrückgänge unserer „phase out“ Geschäftsfelder eher rückläufig sehen, erwarten wir für Asien und Amerikas gute Wachstumschancen, gerade in der Luft- und Klimatechnik. Auch in der Heizungstechnik erwarten wir nach dem Einbruch insbesondere im zweiten Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres keine wesentliche Wachstumsimpulse. Generell gehen wir für die Unternehmensgruppe von einem schwächeren ersten Halbjahr aus. Die Investitionen werden entsprechend unserer Planungen bei ca. 170 Mio. EUR liegen. Darin enthalten sind bauliche Maßnahmen in Indien, China und Rumänien sowie ein Sonderbudget für Investitionen in die Nachhaltigkeit - zum Beispiel Photovoltaikanlagen - in Höhe von 10 Mio. EUR. Das Ergebnis erwarten wir in diesem Geschäftsjahr aufgrund von Sonderprojekten, die die Verkaufstransaktion und den Umbau unserer IT-System und Prozesslandschaft im Rahmen unserer strategischen Neuausrichtung „Gemeinsam Zukunft machen“ betreffen, leicht unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Unternehmensgruppe ist mit dem Abschluss eines syndizierten Darlehens sowie bilateraler Kreditlinien liquiditätsseitig gut aufgestellt. Vor diesem Hintergrund könnten auch jederzeit interessante Akquisitionsmöglichkeiten realisiert werden.

Mulfingen, 31. Juli 2024

Die Geschäftsführung

Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. März 2024

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. März 2024 wurde am 25. September 2024 gebilligt.

- Die Geschäftsführung -